



Haus der Digitalisierung- Showroom - Lichttechnischer Kongress 2026 Foto: Copyright: Gudrun Schach

## Rückblick - Kongress 2026

### Licht im Wandel: Ein Blick auf die Branche

Der LTG Lichtkongress 2026 in Tulln zeigte, wie vielschichtig Lichttechnik geworden ist. Zwei Tage im Spannungsfeld von Planung, Digitalisierung, Qualität und Verantwortung..



Moderation und roter Faden: Gudrun Schach und Johanna Stückler führten durch den Kongress und machten Zusammenhänge sichtbar und verbanden die unterschiedlichen Themenfelder. Copyright:www.i-magazin.a

## Liebe Mitglieder, liebe Interessierte der Lichttechnik,

ein kleiner Rückblick auf 2 Tage voller Licht: Der Lichttechnische Kongress der LTG am 19. und 20. Mai 2026 im Haus der Digitalisierung in Tulln machte deutlich, wie stark sich die Lichttechnik verändert hat. Im Mittelpunkt stand nicht mehr die einzelne Leuchte, sondern das **Zusammenspiel aus Planung, Technologie, Daten, Nachhaltigkeit und Anwendung**. Licht wurde konsequent als integrales System gedacht, das Gebäude, Infrastruktur, Menschen und Umwelt miteinander verbindet.

Die Bandbreite der Themen reichte von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz über vernetzte Beleuchtung und BIM-basierte Planung bis hin zu Energieeffizienz, Normung und Gesundheit. Schnell wurde klar: **Wer heute über gutes Licht spricht, muss technische, ökologische und gesellschaftliche Aspekte gleichzeitig berücksichtigen**. Der Kongress zeigte damit vor allem eines: Überblick und interdisziplinäres Denken werden zur zentralen Kompetenz in der Branche.



Keynote, bewusst über unseren Fachbereich hinausgehend – und uns mitnahm zu Einblicken in die Möglichkeiten, Chancen, die uns die KI bietet : Hermann Erlach, CEO Microsoft Österreich Copyright:www.i-magazin.at

### Eröffnungsk keynote von Hermann Erlach

Die Keynote von Hermann Erlach (Microsoft Österreich) eröffnete den Kongress mit einem Blick auf die technologische Transformation. Im Zentrum stand die Frage, wie Digitalisierung, Daten und neue Technologien die Art verändern, wie Gebäude geplant, betrieben und erlebt werden. Sein Beitrag setzte damit einen klaren Auftakt und spannte den Bogen für viele der folgenden Themen des Kongresses



Podiumsdiskussion: „Digitalisierung – beim Licht“? Pro - Contra - Fazit  
Moderation mittig: Rudolf Gruber EVN, v.l.n.r.: Diskutanten: Bgm Sitzendorf a. d. Schmida Florian Hinteregger, Andreas Schnegg-Primus Iixtec, Bernhard Gruber L.U.X., Gerald Wötzl, Stadt Wien MA 33 Copyright:www.i-magazin.at

## Zwischen Digitalisierung, Praxis und Verantwortung

Ein zentrales Thema war die zunehmende Vernetzung von Lichtsystemen. **Smarte Beleuchtung entsteht nicht durch Technologie allein, sondern durch echten Nutzen im Betrieb.** Aspekte wie Datenverfügbarkeit, Integration in bestehende Systeme, Wartbarkeit und Nutzeranforderungen standen dabei im Fokus. Gleichzeitig wurde deutlich, dass Digitalisierung kein Selbstzweck ist, sondern nur dann relevant wird, wenn sie Planung verbessert und Betrieb vereinfacht.

Neben technologischen Entwicklungen rückten auch praktische Fragestellungen in den Vordergrund. Arbeitssicherheit, Retrofit im Bestand und der Umgang mit bestehenden Infrastrukturen zeigten die Verantwortung der Branche in der Umsetzung.

**Bestehende Beleuchtungsanlagen wurden dabei nicht nur als Herausforderung, sondern zunehmend als Ressource verstanden,** die sich weiterentwickeln und funktional erweitern lässt. Auch die Rolle von Normen und regulatorischen Rahmenbedingungen wurde intensiv diskutiert. Sie bilden die Grundlage für sichere und nachvollziehbare Planung und sind eng mit Themen wie Energieeffizienz und Dekarbonisierung verbunden.



Die Runde der Tagungsleitung (Gudrun Schach, Johanna Stückler, Dominik Alder, Rudi Hornischer und Manfred Mörth) führte die Themen aus den parallelen Sessions wieder zusammen und gab Einblicke in die Inhalte aus beiden Räumen. Copyright:www.i-magazin.at

### **Lichtqualität und der Mensch im Mittelpunkt**

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Frage, was gute Lichtqualität heute ausmacht. Neben klassischen Kriterien wie Beleuchtungsstärke oder Blendung wurden auch Aspekte wie Wahrnehmung, biologische Wirkung, Nutzerkomfort und langfristige Systemstabilität betrachtet. Lichtqualität zeigte sich damit als Zusammenspiel vieler Faktoren, das weit über einzelne Kennzahlen hinausgeht.

Gleichzeitig wurde sichtbar, **wie stark Licht den Menschen beeinflusst**. Themen wie Human Centric Lighting, Tageslichtintegration und visuelle Ergonomie verdeutlichten den Zusammenhang zwischen Licht, Gesundheit und Wohlbefinden.

Auch die **Außenbeleuchtung** wurde umfassend diskutiert, insbesondere im Spannungsfeld zwischen **Energieeffizienz, Datennutzung, Sicherheit und dem Schutz des Nachthimmels**.

Der Kongress machte deutlich: Lichttechnik ist heute eine komplexe Disziplin, die technische Innovation, gestalterische Qualität und gesellschaftliche Verantwortung verbindet. Gerade diese Vielschichtigkeit machte die Veranstaltung zu einem wichtigen Treffpunkt für Austausch und Orientierung innerhalb der Branche.



Innovation Lounge Haus der Digitalisierung



Showroom Haus der Digitalisierung



Innovation Lounge Haus der Digitalisierung

### Zwei Orte zur Auswahl

Das Programm war in zwei parallelen Strängen organisiert – im Showroom und in der Innovation Lounge. Für die Teilnehmenden bedeutete das vor allem eines: eine große inhaltliche Dichte und immer wieder eine Herausforderung, sich zu entscheiden.

### Gemeinsames

Zwischen den parallelen Formaten fand das Programm immer wieder zusammen – in Pausen, Diskussionen und gemeinsamen Programmpunkten. So war trotz Vielfalt immer ein gemeinsamer Austausch gegeben.

### Individuelles

[Das Programm](#) ermöglichte es, sich den eigenen Weg durch den Kongress zusammenzustellen – und ließ zugleich spüren, dass man manches gerne parallel erlebt hätte.



Keynote 2, Mit Eselsbrücke zur Lichtgeschwindigkeit und über die ersten philosophischen Gedanken zum Thema Licht und seiner Natur, Roman Liebe Copyright:www.i-magazin.at

### Warum die Lichtgeschwindigkeit vom Erddurchmesser abhängt ...

Roman Liebe nahm das Publikum mit auf eine Reise zu den Anfängen der Lichtgeschwindigkeit. Vom ersten Messversuch durch Galileo über Beobachtungen der Jupitermonde bis hin zu historischen Entwicklungen rund um die französische Revolution spannte der Vortrag einen Bogen durch die Wissenschaftsgeschichte und machte die Grundlagen des Lichts anschaulich zugänglich.



**Podiumsdiskussion: Was ist Lichtqualität?**

Moderation mittig: Fritz Manschein Landesinnung Wien, v.l.n.r.: Diskutanten: Christian Berger Elektro Berger, Gunther Ferencsin-Junick Ferencsin Lichtdesign, Peter Haumer, Kiteo Licht, Gabriel Kellner Ledvance, rechts: LTG Gudrun Schach Copyright:www.i-magazin.at

**Gibt es ein gemeinsames Verständnis / Bekenntnis / Verantwortung?**

Die abschließende Podiumsdiskussion griff die Frage auf, was Lichtqualität heute ausmacht. Im Mittelpunkt standen dabei auch die unterschiedlichen Blickwinkel der Branche – von Herstellern über Lichtplanung bis hin zum ausführenden Elektrotechnik-Unternehmen. Gemeinsam wurde sichtbar, dass gutes Licht erst im Zusammenspiel von Technik, Anwendung und Wahrnehmung entsteht.

Warum gutes Licht mehr ist als hell: nachzulesen im i-Magazin

**Mehr über den Kongress und Einblicke in die einzelnen Vorträge**

gerne nachzulesen, hier geht's zum

i-Magazin

**Wir freuen uns auf ein Wiedersehen – spätestens beim  
LTG Lichtkongress 2027 in Villach.**



[In Kooperation mit CIE](#)

SAVE THE DATE

## Licht in der Nacht Segen oder Bedrohung?

Licht, Dunkelheit und Verantwortung  
Künstliches Licht ist aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Gleichzeitig zeigt die Forschung, dass falsch eingesetzte Außenbeleuchtung Auswirkungen auf menschliche Gesundheit, Tierwelt und den Nachthimmel haben kann. **Florian Stuker**, gibt **Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und zeigt, wie ein verantwortungsvoller Umgang mit Licht und Dunkelheit gelingen kann.** Im anschließenden Gespräch diskutiert er gemeinsam mit **Gudrun Schach**, zentrale Aspekte von Lichtwirkung, Umwelt und Gestaltung.

Die Veranstaltung ist Teil des CIE-Projekts „Wissenschaft verstehen – Licht verstehen“.

**Montag, 8. Juni 2026, 19.00 Uhr**

Wiener Rathaus, Festsaal mit Livestream

Anmeldung erforderlich



[Zur HELLE NOT + Eurodark 2026](#)

SAVE THE DATE

## EURODARK 2026 erstmals in Österreich

Das **17. Europäische Symposium zum Schutz des Nachthimmels** kommt ins **Kauertal**. Drei Tage Austausch, Wissenstransfer und Diskussion rund um Lichtverschmutzung, Dunkelheit und den Erhalt des Nachthimmels – in einer der dunkelsten Regionen der Alpen. EURODARK 2026 in Kombination mit einem Sternenparktreffen. Drei Tage gefüllt mit interaktiven Formaten, Vorträgen, Praxis- und Wissenstransfer.

Das 17. Europäische Symposium zum Erhalt des Nachthimmels findet im Kauertal statt, in einer einzigartigen und von Lichtverschmutzung wenig berührten Natur- und Kulturlandschaft, die durch die Kraft der Gletscher geformt wurde. Eine einmalige Erfahrung, also: save the date!

**4.–6. Oktober 2026** Kauertal, Tirol

Weitere Informationen folgen

Lichttechnische Gesellschaft Österreichs

Josef-Schneider-Strasse 20

3462 Absdorf

Österreich

[Abbestellen](#)

[Weiterleiten](#)

[Daten ändern](#)

Besuchen Sie uns auf LinkedIn - just click

